



Kuno Schramm

*(BArch, BDC/RS,
Schramm, Kuno, 11.5.1905)*

* 11.5.1905 (Zella-St. Blasi/Thüringen), † nicht bekannt
Kaufmann; 1930 arbeitslos; 1933 NSDAP und SS; Wachmann im
KZ Dachau, 1940 Adjutant, dann Leiter der Postzensurstelle und
der Waffenkammer; 1941/42 Arbeitseinsatzführer im KZ Lublin-
Majdanek, anschließend in Krakau stationiert; 1943/44 Arbeits-
einsatzführer im KZ Neuengamme, anschließend KZ Dachau.

Kuno Schramm

Kuno Schramm wurde am 11. Mai 1905 in Zella-St. Blasi/Thüringen geboren. Er erlernte in der Werkstatt seines Vaters den Beruf des Automechanikers, musste diesen aber aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Er besuchte die Handelsschule und schloss eine Lehre als Kaufmann ab. Später gab er als Beruf Lagerist an. Ende 1930 wurde er arbeitslos.

1933–1945

Am 1. Mai 1933 trat Kuno Schramm in die NSDAP und die SS ein und kam als Wachmann in das KZ Dachau. Er arbeitete dort in der Kleiderkammer und in der Postzensurstelle. Von Juni 1935 bis Mitte 1937 war er Schreiber in der Politischen Abteilung, anschließend Schreiber in der Abteilung III (Schutzhaftlager und Arbeitseinsatz). Am 1. Mai 1940 war er im KZ Dachau sechs Wochen lang als Adjutant tätig, anschließend als Leiter der Postzensurstelle und der Waffenkammer. Von Mai bis September 1941 wurde er als Adjutant ins KZ Groß-Rosen versetzt. Von September 1941 bis August 1942 tat Schramm Dienst als Arbeitseinsatzführer im KZ Lublin-Majdanek. Anschließend wurde er als Wirtschaftsfachmann zum Höheren SS- und Polizeiführer in Krakau abgeordnet.

Im Dezember 1942 heiratete Kuno Schramm Friedl S., das Paar hatte einen Sohn. Zum 1. April 1943 wurde der zum Obersturmführer beförderte Schramm zum SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D II, versetzt. Ab Juli 1943 war Kuno Schramm Arbeitseinsatzführer im KZ Neuen-gamme. Sein Spitzname war „Ritter Kuno“. Er nutzte seine Funktion, um von Häftlingen Schmuck und andere Gegenstände zu erpressen, und war als gewalttätig bekannt. 1944 wurde Schramm als Arbeitseinsatzführer erneut ins KZ Dachau versetzt. Im November wurde er nach einer Aus-bildung als Kraftfahrer als SS-Panzergranadier zum Ersatz-bataillon 18 in Nienburg/Weser versetzt.

Weitere Informationen über Kuno Schramm liegen bisher nicht vor.



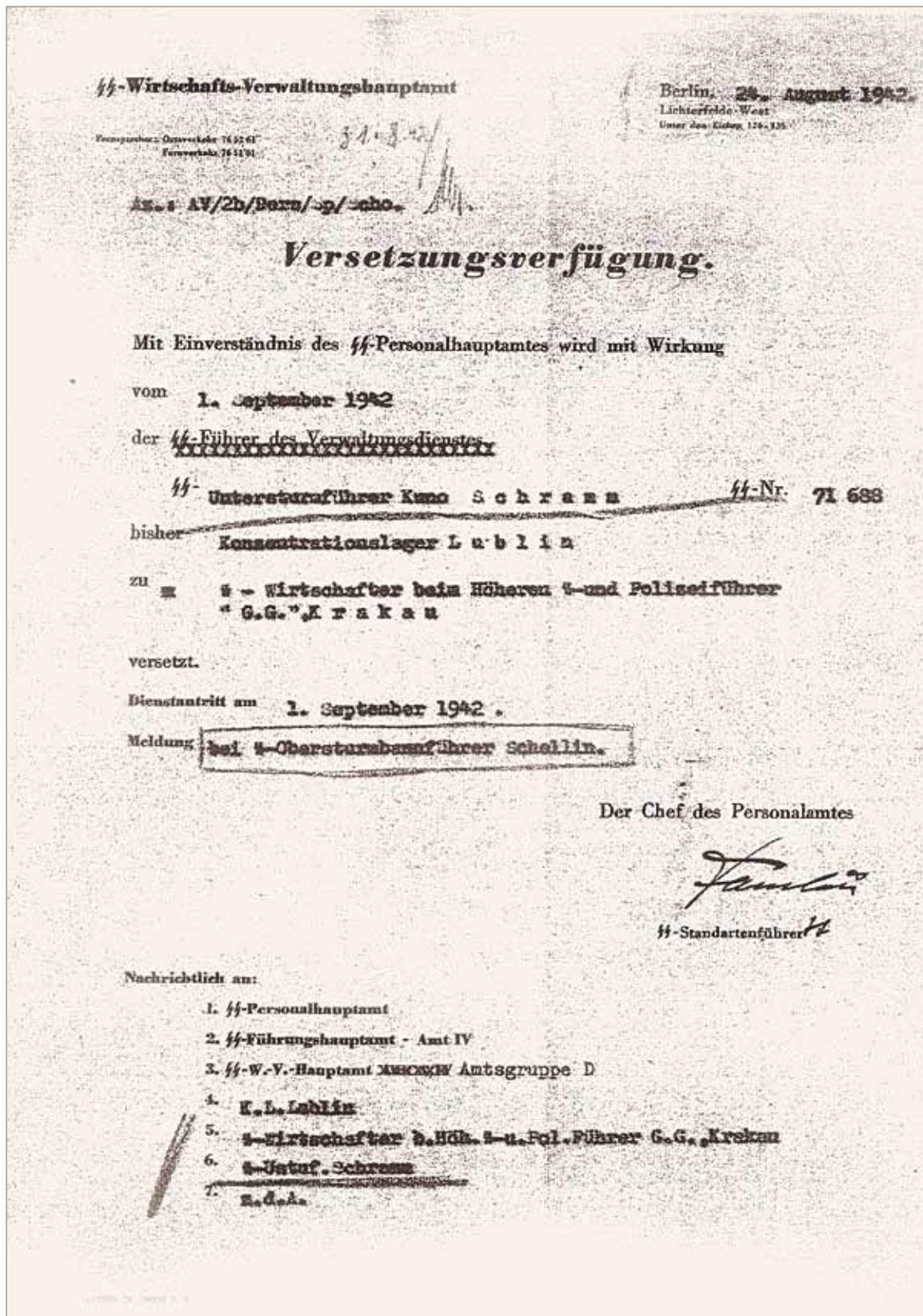
Kuno Schramm, 1942.

*(BArch, BDC/RS,
Schramm, Kuno, 11.5.1905)*

Zum 1. September 1942 wurde Kuno Schramm vom KZ Lublin-Majdanek als Wirtschaftsfach-

mann zum Höheren SS- und Polizeiführer nach Krakau versetzt.

(BArch, BDC/RS, Schramm, Kuno, 11.5.1905)



Lebenslauf Kuno Schramms zu
seinem Antrag auf Heiratsgeneh-
migung mit der elf Jahre jüngeren

Regensburger BDM-Führerin
Friedl S. vom 13. Oktober 1942.

(BArch, BDC/RS,
Schramm, Kuno, 11.5.1905)

Krakau, den 13.10.1942

Lebenslauf!

von ~~U~~-Sturmf. Schramm Kuno, geb. am 11.5.1905 in Zella St. Blasi
jetzt Zella-Mehlis bei Oberhof in Thüringen.

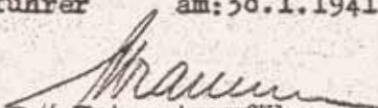
Als Sohn des Automechanikers Roman S c h r a m m und dessen
Ehefrau Dorothea Schramm geborene Ackermann wurde ich am
11.5.1905 in Zella St. Blasi in Thüringen geboren und bin
arischer Abstammung.

Mit vollendetem 6. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule in
Regensburg und anschliessend ein Jahr der Lehranstalt Bühler
dortselbst.

Nach beendeter Schulzeit erlernte ich in der Werkstatt meines
Vaters den Beruf eines Automechanikers, welchen ich aber aus
gesundheitlichen Rücksichten wieder aufgeben musste. Mit 16 Jahren
trat ich dann in die kaufmännische Lehre bei der Textilfirma
Arnold Weiss sen. in Regensburg ein und besuchte in gleicher
Zeit die Handelsschule in Regensburg. Am 27.6.1924 beendigte
ich meine Lehrzeit und wurde in gleicher Firma als Lagerist
beschäftigt. Mit dem 30.6.1928 schied ich auf eigene Veranlassung
aus vorgenannter Firma und nahm ab 1.8.1928 in der Textil-
Grosshandlung Samuel Koblenz in Regensburg Stellung an. Wegen
Arbeitsmangel wurde ich am 31.12.1930 entlassen und konnte
nach halbjähriger Arbeitslosigkeit für kurze Zeit bis 31.3.1932
bei der Firma Halbritter in Deggendorf Stellung finden. Von
diesem Zeitpunkt bis zu meinem Eintritt in die ~~U~~ am 1.5.1933
war ich ohne Arbeitsverhältniss. Vor dieser Zeit gehörte ich kei-
ner politischen Organisation an. Am 5.7.1933 wurde ich nach
Dachau kommandiert und versah hier bis Mitte Juni 1934 Dienst
als ~~U~~-Mann im Wachsturm 4 D. Nach dieser Zeit wurde ich in
die Kleiderkammer und später zur Postzensurstelle in KL. ver-
setzt. Von Juni 1935 bis Mitte 1937 machte ich Dienst als
Schreiber in der politischen Abteilung und wurde anschliessend
als Schreiber in die Abteilung III des Schutzhaftlagers
kommandiert. In der Zeit vom 1.4.1940 bis 8.5.1940 war ich
mit den Geschäften des Adjutanten beauftragt und übernahm
anschliessend die Postzensurstelle und die Waffenkammer. Am
1.5.1941 wurde ich als Adjutant zum KL. Gross-Rosen kommandiert
und am 1.9.1941 zum KGL. Lublin als Arbeitseinsatzführer ver-
setzt. Mit Wirkung vom 1.9.1942 erfolgte meine Versetzung zum
Höheren ~~U~~-u. Polizeiführer im GG. zum ~~U~~-Wirtschafter woselbst
ich z. Zt. als Gruppenleiter für die Gruppe D - Konz. Lager tätig
bin.

Beförderungsdaten:

U -Sturmmann	am: 15.7.1934
U -Rottenführer	am: 20.4.1935
U -Unterscharführer	am: 1.3.1936
U -Scharführer	am: 1.9.1937
U -Oberscharführer	am: 1.9.1938
U -Hauptscharführer	am: 1.9.1939
U -Untersturmführer	am: 30.1.1941


~~U~~-Untersturmführer

Kuno Schramm wurde am
25. März 1943 von Krakau ins
SS-Wirtschafts-Verwaltungs-
hauptamt, Amtsgruppe D II,

versetzt. Diese Verfügung trat
am 1. April 1943 in Kraft.

(BArch, BDC/RS,
Schramm, Kuno, 11.5.1905)

Der Reichsführer **SS**
SS-Personalhauptamt
 Az.: II/8/Pers./Bzm./5b.

Berlin, den 25. März 1943

Personalverfügung

Der **SS**-Führer des Verwaltungsdienstes

SS-Obersturmführer (i) Kuno Schramm **SS**-Nr. 71 688

wird mit Wirkung vom 1. April 1943

von **SS** Höheren **SS**- und Polizeiführer "Generalgouvernement" Krakau
 Der **SS**-Wirtschaftler

zu **SS** **SS**-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D, Amt D II

versetzt.

Dienstantritt am:

Inmarschsetzung am: 1. April 1943

Meldung bei **SS**-Brigadeführer und Generalmajor der Waffen-**SS** Glücks

Der Chef des **SS**-Personalhauptamtes
 i. A.: *[Signature]*
SS-Hauptsturmführer

Nachrichtlich an:

1. **SS**-Führungshauptamt Amt IV
2. **SS**-W.-V.-Hauptamt Amt A V
3. **SS**-W.-V.-Hauptamt Amt A IV
4. **SS**-Wirtschaftler Amtsgruppe D
5. **SS**-Wirtschaftler "Generalgouvernement" Krakau
6. **SS**-Obersturmführer (R) Schramm
7. Z.C.A.
- 8.
- 9.

Der stellvertretende Kommandant des KZ Neuengamme, Schutzhaftlagerführer Albert Lütkemeyer, stellte Kuno Schramm im August 1943 eine Bescheinigung über dessen Auszeichnungen während seiner SS-Laufbahn aus. Nach Aussagen

Überlebender hätten die SS-Offiziere Schramm und Lütkemeyer in einem Konkurrenzverhältnis gestanden, da der Arbeitseinsatzführer Schramm sich wiederholt in die Kompetenzen Lütkemeyers eingemischt habe.

(BArch, BDC/RS,
Schramm, Kuno, 11.5.1905)

Konzentrationslager Neuengamme
- Kommandantur -

Neuengamme, den 14. August 1943

B E S C H E I N I G U N G

⚡ - Obersturmführer S c h r a m m , Kuno geb.11.5.05
Z e l l a - St. B l a s i /Thür. Soldbuch-Nr. 56
ist im Besitz nachstehend angeführter Auszeichnungen:

- 1.)19.9.39. Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1939
Pr. K. 2. L.
- 2.)27.9.39. Medaille zur Erinnerung an den 13. März 1938
Pr. K. 2. L.
- 3.)6. 7.39. ⚡ - Dienstauszeichnung 4. Stufe - Führer
(Blaues-Band)
- 4.)18.8.41. ⚡ - Dienstauszeichnung 3. Stufe - Führer
(Blaues-Band)
- 5.)20.4.43. Kriegsverdienstkreuz II.Klasse mit Schwertern
verliehen vom Chef des O.K.W. am 20.4.43.
- 6.) 4.8.43. Eiserne-Kreuz II. Klasse
verliehen vom Chef des O.K.W. am 4.8. 43.



Der Lagerkommandant

Albert Lütkemeyer

i.V. ⚡-Obersturmführer

Ehemalige Häftlinge berichten

Kuno Schramm war unser Abteilungsleiter. Der war gleichberechtigt mit Thumann und mit Lütkemeyer usw. und betrachtete uns mitsamt seinem Unterscharführer und allem, was da war, mich und den André [Mandrycx] und den [Albin] Lüdke als seine Gefangenen. Und niemand durfte an die ran. [...] Das war so ein richtiger süddeutscher, bayrischer Papa, [...]. Der konnte auch sehr hart werden, das konnte er. Der war ein Nazi von ziemlich scharfer Art, der sich in dem Glanz seines grauen Seidenanzugs gefiel, so ein seidiger Stoff, der war so piekfein. Und dann tadellose Gamaschen, erstklassig. Und wenn er damit so im Bad unter die nackten Franzosen trat, das war wunderbar. Das war großartig, wie der das machte, der Kuno. Aber er war kein schlechter Kerl, das kann man nicht sagen. Er war auf seine Weise, wenn man innerlich über ihn lachen konnte, dann war er durchaus erträglich. Aber er war natürlich kurzsichtig und gegen Ausländer. Also diese typische deutsche Selbstgefälligkeit. Und das dabei noch schrammig. Er hieß ja Schramm [...].

*Heinrich Christian Meier. Interview,
15.2.1984. (ANg)*

Er hat an verschiedenen Arbeitsstellen durch Erpressung der Häftlinge verschiedene Schmucksachen und andere Gegenstände organisiert. Er hat 5 Häftlinge mit [einem] Ochsenziemer schwer geschlagen und mehrere Tage im Bunker [Lagergefängnis] eingesperrt, weil er bei der Arbeitsstelle etwas Margarine gefunden hatte. Er wollte dadurch rauskriegen, wo die Margarine herkam. Auf jedem Kontrollgang durch die Arbeitsstellen hat er Häftlinge wegen geringer Arbeitsleistung geschlagen. Nahm auch teil an verschiedenen Exekutionen.

Ewald Gondzik. Bericht, nicht datiert. (ANg)